

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. med. Heribert Blaß

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker DPV / IPA, Düsseldorf, Deutschland

Dipl.-Psych. Axel Holicki

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker DPV / IPA, München, Deutschland

Erika Kittler, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

Dr. med. Thomas Koch

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
SGPsa / IPA, Winterthur, Schweiz

Dr. scient. med. Beat Manz

Kinder- und Jugendpsychologe und Psychotherapeut FSP,
Triesen, Liechtenstein

Dr. med. Anna Wyler von Ballmoos

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Ausbildungsanalytikerin SGPsa / IPA, Bern, Schweiz

WEITERE SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOREN:

Dr. med. Daniel Barth

Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Ausbildungsanalytiker SGPsa / IPA, Basel, Schweiz

Dr. med. Johannes Döser

Lehranalytiker DPV / IPA, Essen, Deutschland

DSA. Friedl Früh

Lehranalytikerin WPV / IPA, Wien, Österreich

Professor Dr. med. Michael Günter

Lehranalytiker DPV / IPA, Tübingen, Deutschland

Dipl.-Psych. Charlotte Günther

Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt a.M., Deutschland

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheim

Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Lehranalytikerin DPV / IPA, Frankfurt / Darmstadt,
Deutschland

Professor em. Dr. med. Kai von Klitzing

Lehranalytiker DPV / IPA, Leipzig, Deutschland

Dipl.-Psych. Carmen Wenk-Reich

Lehranalytikerin DPV / IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der SGPsa, WPV und DPV, und von Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Weiterbildung zum Kinderanalytiker anstreben.

Für Deutschland ebenso Mitglieder der DPG und Analytische Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen (VAKJP), die affilierte Mitglieder der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der VAKJP (Deutschland), der EFPP sowie psychoanalytisch tätige Kinder- und JugendpsychiaternInnen und -psychologInnen (Schweiz, Österreich), mit Empfehlung von mindestens einem Mitglied einer IPA-Zweiggesellschaft (z.B. SGPsa, WPV, DPV).

TAGUNGSORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH-7515 Sils-Segl, Baselgia, Schweiz
Die Zimmerkapazität im Silserhof ist begrenzt - es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Nach Vergabe aller reservierten Zimmer durch den Silserhof, werden die TeilnehmerInnen gebeten, sich über das Fremdenverkehrsbüro selbst um eine Unterkunft zu bemühen.
<http://www.engadin.stmoritz.ch/sils>

TAGUNGSGEBÜHR:

500,00 €

ANMELDUNG ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR VERBINDLICHE BUCHUNG IM SILSERHOF:

www.silserwoche.eu

(ab Dezember 2021)

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)
WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

Einladung zur fünfzehnten deutschsprachigen Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse

vom 11. bis 18. Juni 2022

PROGRAMM

Samstag, 11. Juni 2022

- 18.00 Uhr Begrüßung
Dieter Bürgin und Axel Holicki
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Eröffnungsvortrag
Axel Holicki, München,
„Die Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse“. Rückblick.

Sonntag, 12. Juni 2022

- 09.00-10.00 Uhr Vortrag
Beat Manz, Triesen,
„Spiel, Symbol und Deutung“. Hans Zulligers Beitrag zur psychoanalytischen Psychotherapie von Kindern- und Jugendlichen.
- Kaffeepause
- 10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
- 15.00-15.30 Uhr Vorbesprechung der Kleingruppen*
- 15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
- 17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen*
- 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen

Montag, 13. Juni 2022

- 09.00-10.00 Uhr Vortrag
Anna Wyler von Ballmoos, Bern,
„Schweigen. Wer inniger schwieg, rührt an die Wurzeln der Rede“. Gedanken zum Mutismus.
- Kaffeepause
- 10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
- 15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
- 17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen*
- 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen

PROGRAMM

Dienstag, 14. Juni 2022

- 09.00-10.00 Uhr Vortrag
Erika Kittler, Freiburg,
„All in all it's just another brick in The Wall“. Aus einer Adolezzentenbehandlung.
- Kaffeepause
- 10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
- 15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
- 17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen*
- 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 15. Juni 2022

- 09.00-10.00 Uhr Vortrag
Thomas Koch, Winterthur,
„Sie mich lernt rede“. Aus der Analyse mit Pablo.
- Kaffeepause
- 10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
- 15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
- 17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen*
- 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen

sind nach persönlicher Vereinbarung möglich
(extra zu bezahlen)

An einigen Abenden werden ab 20.30 Uhr Filme angeboten (ggf. Original mit Untertiteln).

*mehrere parallele Kleingruppen

PROGRAMM

Donnerstag, 16. Juni 2022

- 09.00-10.00 Uhr Vortrag
Heribert Blaß, Düsseldorf,
„Ich bin trans!“ Konzeptuelle und klinische Aspekte zur Geschlechtsdysphorie im Kinder- und Jugendalter.
Kaffeepause
- 10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
- 15.00-16.30 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
- 16.45-18.15 Uhr Supervision in Kleingruppen*
- 18.15-18.45 Uhr Nachbesprechung Kleingruppen
- 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen
- 20.00-20.30 Uhr Evaluation

Freitag, 17. Juni 2022

- 09.00-10.30 Uhr „Arbeiten im hochfrequenten Setting“ **
- Teilnahme nach gesonderter Anmeldung**
- 09.00-10.30 Uhr zwei parallele Theorieseminare
- 11.00-12.30 Uhr (Anmeldung via Internetseite)

Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

** mindestens 3-stündige Behandlungen

Samstag, 18. Juni 2022

Abreise nach dem Frühstück

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer in den Supervisionsgruppen Fälle vorstellen. Es wird an konkretem Stundenmaterial gearbeitet. Ein Stundenprotokoll kann für die Teilnehmenden (ca. 8-10 Personen / Gruppe) vorbereitet werden. Von einzelnen SupervisorInnen wird die Methode des „weaving thought“ verwendet.